

**POSTULAT** von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Leandra Columberg (SP, Dübendorf), Barbara Günthard Fitze (EVP, Winterthur), Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch) und Melanie Berner (AL, Zürich)

betreffend      Kostenloser Bezug von Artikeln zur Menstruation

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen:

- Wie in allen vom Kanton Zürich betriebenen öffentlichen Schulen kostenlose Menstruationshygieneprodukte zur Verfügung gestellt werden können.
- Ob wiederwendbare Menstruationstassen in das Abgabekonzept integriert werden können.
- Wie das Thema der Menstruation noch stärker in den Schulunterricht eingebaut werden kann.

Benjamin Walder  
Leandra Columberg  
Barbara Günthard Fitze  
Janine Vannaz  
Melanie Berner

Begründung:

Hygieneprodukte während der Menstruation sind ein Muss, darauf kann im Alltag nicht einfach verzichtet werden. Andere elementare Hygieneprodukte, wie z.B. Seife und Toilettenpapier, stehen bereits heutzutage kostenlos in öffentlich zugänglichen Toiletten zur Verfügung.

Die Menstruation ist noch immer ein Tabuthema, obwohl rund die Hälfte der Bevölkerung direkt betroffen ist, war oder sein wird. Die freie Verfügbarkeit von Hygieneprodukten nimmt Frauen Stress und Bedenken wegen Blutflecken und unangenehmen Situationen.

Das schottische Parlament hat am 24. November 2020 einstimmig die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten verabschiedet. Diese Entscheidung sollte als Vorbild für die Schweiz und die einzelnen föderalen Ebenen gelten.

Für gewisse Gesetzesänderungen wäre das nationale Parlament zuständig. Doch der Kanton Zürich soll im Rahmen seiner Möglichkeit alles unternehmen, um die Gleichstellung der Geschlechter weiter voranzutreiben. Zwar ist das Problem mit einer Bereitstellung in den öffentlich zugänglichen Toiletten noch nicht ganz gelöst. Der Kanton Zürich würde so aber immerhin seinen Teil zu einer faireren Situation beitragen.